
Aus den Fachverbänden

Für den Caritasdienst begeistern

Die Mitarbeitergewinnung war 2015 zentrales Anliegen der Caritas-Konferenzen in der Erzdiözese

Die Gewinnung von neuen Mitarbeitenden ist eine dauerhafte Aufgabe fast aller Caritas-Konferenzen der Erzdiözese. Die Dringlichkeit des Anliegens wurde auch

durch die Erfahrungen aus dem von der Glückspirale geförderten CKD-Diözesanprojekt „Neue Wege ehrenamtlichen Engagements“ überdeutlich.

Aus diesem Grund hat der CKD-Diözesanvorstand die Mitarbeitergewinnung zum zentralen Anliegen für das Jahr 2015 gemacht. So fanden während des Jahres im Rahmen der Dekanatskonferenzen Fortbildungsveranstaltungen zur intensiven

Bearbeitung des Schwerpunktthemas statt.

Zahlreiche Ehrenamtliche beschäftigten sich zunächst intensiv mit der eigenen Motivation ehrenamtlich tätig zu sein. Sie identifizierten Faktoren, die für ihr Engagement grundlegend sind, wie etwa das Bedürfnis, den eigenen Glauben durch tatkräftige Hilfe zu verwirklichen, für soziale Gerechtigkeit einzutreten oder auch Beziehungen zum Mitmenschen aufzubauen. Auch die Faktoren „eigenes Wissen erweitern“ und „Kompetenzen stärken“ wurden häufig benannt.

Ausführlich setzten sich die Leitungsverantwortlichen der Caritas-Konferenzen auch mit den veränderten Bedingungen ehrenamtlichen Engagements in den Kirchengemeinden auseinander. Die Situation vor Ort zeigt deutliche Veränderungen wie etwa die Neigung der Menschen, sich stärker als früher an persönlichen Bedürfnissen zu orientieren und das eigene Zeitkontingent und die eigenen Grenzen zu berücksichtigen. Das Schlagwort „vom Pflichtmodus zur Selbstgestaltung“ veranschaulicht eine wahrnehmbare veränderte Haltung, die inzwischen auch im inneren Mitarbeiterkern der Pfarreien zu finden ist.

Die Bereitschaft von Menschen sich zu engagieren steigt, wenn sie eine deutliche klar umrissene Aufgabe mit transparentem Zeitkontingent vorfinden, ihren persönlichen Gewinn erkennen und sie sich in ihren künftigen Engagementfeldern partizipativ beteiligen können. Die klassische Besuchsdienstarbeit der Caritas-Konferenzen, die stark auf die

Gemeinde vor Ort ausgerichtet ist, wird vielerorts von der sinkenden Anzahl der Gemeindemitglieder beeinflusst. Die Pfarreizentrierung und damit die Nähe zu den Menschen im Sozialraum, ist als ein Spezifikum und großes Plus der Caritas-Konferenzen zu sehen. Mancherorts wirkt sie dann aber auch wie ein Hemmschuh, weil sie die Zielgruppe der potentiellen Mitarbeiter begrenzt. Auch die Attraktivität der angebotenen Aufgaben spielt ohne Zweifel eine Rolle bei der Gewinnung von neuen Ehrenamtlichen. So finden Konferenzen, die neue Ideen umsetzen, wie etwa Fahrdienste, Trauer- und Begegnungscafés oder Mittagstische, weit problemloser engagierte Mitarbeiter als die klassischen Besuchsdienste.

Menschen persönlich ansprechen

In den Fortbildungsveranstaltungen zur Mitarbeitergewinnung wurden Ideen zu neuen Wegen gesammelt. Wieder einmal wurde auch hier deutlich, dass die persönliche Ansprache von Menschen ein erfolgreicher Werbeweg ist. Zielführend ist es, dazu eine „konzentrierte“ Aktion zu starten und mehrere Aktivitäten parallel zu initiieren, wie etwa nach den Gottesdiensten oder auf dem Pfarr-/Stadtteilstest zu werben. Zusätzlich kann eine Themenreihe, die in einem inhaltlichen Zusammenhang zur Arbeit der Caritas-Konferenz steht, angeboten werden. Dabei können Themen vertreten sein wie „Umgang und Leben mit Demenz“, „Sterben in Würde“, „Tod und Trauer – Hospizarbeit“ oder „Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten“. Die

öffentliche Bühne dieser Veranstaltungen wird dann zur Vorstellung der Arbeit und zur Mitarbeitermotivierung genutzt.

In den Fortbildungsveranstaltungen trainierten die Teilnehmenden in praxisorientierten Übungen persönliche „Werbegespräche“, um diese kompetent und sicher führen zu können. Mit Lust und Humor erlebten sie selbst, was notwendig ist, damit Menschen sich für ein caritatives Engagement begeistern. Am Ende konnten die Teilnehmenden eine Haltung der Zuversicht entwickeln, dass die Suche nach neuen Mitarbeitenden aussichtsreich sein kann. Die Grundlage einer erfolgreichen Mitarbeitergewinnung bildet jedoch eine strategische Planung, damit sich Energien nicht in punktuellen Einzelaktionen erschöpfen. Beharrliches kreatives Handeln bei der Suche nach neuen Mitarbeitern bleibt eine beständige Aufgabe, der sich die Caritas-Konferenzen stellen, um als Verband zukunftsfähig zu sein.

Regina Kebekus



Literaturtipps

- Denner, Gabriele (Hg.), Hoffungsträger, nicht Lückenbüßer. Ehrenamtliche in der Kirche, Ostfildern 2015.
- Redmann, Britta, Erfolgreiche führen im Ehrenamt. Ein Praxisleitfaden für freiwillig engagierte Menschen, Wiesbaden 2015.



Gott hat immer mit solchen Typen Geschichte geschrieben!

Abraham war zu alt...
Jakob war ein Lügner...
Josef war ganz schön stolz...
Moses stotterte...
Josua hatte Angst...
Simon hatte lange Haare und war ein Frauenheld...
Jeremia war zu jung...

David hatte eine Affäre...
Elia war selbstmordgefährdet...
Jona lief vor Gott weg...
Petrus verleugnete Christus...
Die Jünger schliefen beim Beten ein...
Marta machte sich immer Sorgen...
Die samaritanische Frau war geschieden... und mehr als einmal...
Zachäus war zu klein...
Paulus war zu gesetzlich und völlig contra...

Und Lazarus war tot!

Nicht grade Eigenschaften, nach denen wir heute Mitarbeiter auswählen würden, Gott braucht sie alle. Er hat mit ihnen Geschichte geschrieben. Kein Zweifel – so braucht er auch Dich!

Nach Peter Reid